

Die Zeitreisen des Time Driver Cörling Jun. (Teil 6) Schwarze Energie



RC: *Lieber Herr Time Driver, eigentlich wollten wir eine neue Geschichte über einen weiteren Zeit-Husaren vorstellen. Ich glaube, diese haben Sie auch mitgebracht, aber aufgrund der aktuellen Ereignisse bitten wir um Verständnis und Erlaubnis, dass wir noch ein wenig mehr zu Ihrer Mission hinterfragen möchten.*

In unserer ersten Begegnung sagten Sie, dass die Menschheit eine Gefahr für den Galaxis-Frieden sei und dass Sie aufklären wollen.

Nun haben wir einen Krieg, der diesmal aber ganz andere Dimensionen erreichen könnte, als alle anderen militärischen Auseinandersetzungen zuvor.

Es müsste für Sie doch ein Leichtes sein, ein paar Monate in die Zukunft zu reisen, um zu sehen, was aus dem Krieg wird oder ob es sogar einen weiteren Krieg einer Großmacht geben könnte.

Cörling Jun.: O. k., verschieben wir die Geschichte des Zeit-Husaren und kommen zu Ihrem aktuellen Anliegen.

Ich hatte Ihnen damals das Prinzip des Zeitenbaumes (RC-113) erklärt. Für jedes Ereignis gibt es unendlich viele Folge-Ereignisse und aus denen wiederum unendlich viele Folgen usw.. Selbst wir, die 150 Jahre aus der Zukunft kommen, verstehen dieses Prinzip noch nicht vollständig. Aber vieles spricht dafür, dass es sich um eine Simulation handelt. Wer und warum aber Simulationsprozesse durchführt ist eine andere Frage und wollen wir heute nicht diskutieren.

RC: *Das erinnert mich an meine Jugendzeit, als ich nach einem wissenschaftlichen Vortrag über die Entstehung des Universums den Professor fragte, was denn vor dem Urknall gewesen sei. Der Professor guckte mich entsetzt an und entgegnete, diese Fragestellung ist nicht erlaubt. Mit dem Begriff "Unendlich" scheint es mir ähnlich zu sein, denn wenn man nicht weiter weiß, ist etwas entweder nicht erlaubt oder unendlich.*

Cörling Jun.: Ich gebe Ihnen recht, dass „Unendlich“ keine vorstellbare Größe ist. Aber vielleicht hilft ein wenig das sogenannte Infinity Monkey Theorem, welches besagt, wenn ein Affe unendlich lange auf einer Schreibmaschine wahllos die Tastatur bedient, hat er irgendwann sämtliche Weltliteratur fehlerfrei abgeschrieben.

RC: *Faszinierend. Aber in unseren vorherigen Gesprächen haben Sie Zeitungen aus der Zukunft mitgebracht und wir sprachen über entsprechende Ereignisse.*

Cörling Jun.: Ja, das ist korrekt. Aber ich kann Ihnen nicht sagen, ob diese Ereignisse auf ihrer Erde oder – Achtung jetzt, aufgepasst! – in einer der unendlich vielen anderen Parallelwelten stattgefunden haben. Allerdings können wir inzwischen, vorausgesetzt das Universum ist eine Simulation, Wahrscheinlichkeiten ausrechnen, in welchem Raum-Zeit-Kontinuum ein bestimmtes Ereignis eintreten wird. Ich habe Ihnen in den vorherigen Gesprächen immer Ereignisse mitgebracht, die eine hohe Wahrscheinlichkeit hatten, dass sie auf ihre Erde geschehen werden.

RC: *Und wie sieht die Vorhersage für den Ausgang des Ukrainekrieges oder gar für weitere Kriege auf dieser Erde aus?*

Cörling Jun.: Ich bin nachsichtig. Weil sie immer noch zu begrifflich denken. Ich versuche es noch mal: unendlich bedeutet, dass man selbst mit modernsten Quantenprozessoren unendlich viel Zeit benötigt, um ein Ereignis in einem bestimmten Raum-Zeit-Kontinuum zu bestimmen. Es gibt aber Ausnahmen. Manche Ereignisse haben starke Signaturen in den



Parallelwelten, so dass sie unter den Unendlichkeitshorizont springen und somit ein reales Raumkontinuum abbilden. Genau diese hatte ich Ihnen immer mitgebracht.

RC: *Nun, hoffen wir mal, dass das jemand kapiert. Aber ich sehe, Sie haben uns trotzdem eine Zeitung aus der Zukunft mitgebracht?*

Cörling Jun.: Ja, ich denke, auch das Thema ist gerade von Interesse. Denn im Jahre 2052 wird das Energieproblem mittels Gravitation gelöst sein.

RC: *Grandios! Erläutern Sie bitte.*

Cörling Jun.: Die Nutzung der Gravitation oder auch „Schwarze Energie“ wird die „Grüne Energie“ ablösen. Gravitation ist überall verfügbar und ist nochmal um Größenordnungen umweltfreundlicher als alle bisherigen „Grünen Energien“.

Ein Würfel von 10 m^3 kann beispielsweise einen 4-Personen-Haushalt ein Jahr lang mit Energie versorgen, das

entspricht etwa 5.500 kWh für Strom und Warmwasser. Dieser Würfel hat zwar eine recht hohe Masse, etwa 100 kg, aber in Depots können große Gravitationswürfel verbaut werden, die dann ganze Wohnblöcke versorgen. Der Clou ist, dass sie permanent nachgeladen werden können.

RC: *Gravitation = Erdanziehungskraft. Entladen wir da nicht unseren Planeten?*

Cörling Jun. (lacht): Erstes ist korrekt, aber die Sorge, dass die Menschen eines Tages schwerelos über der Erde schweben ist unbegründet. Der Nutzung der Gravitation zur Energiegewinnung ging kurz zuvor die Formulierung der Quantenfeldtheorie der Gravitation voraus. Die Quantengravitation befindet sich in Ihrer heutigen Zeit noch in Ansätzen. Sie wird aber dann die Allgemeine Relativitätstheorie, die nur eine der vier Elementarkräfte des Universums beschreibt, nämlich die Gravitation, mit

der Quantentheorie, die die anderen drei Elementarkräfte (elektromagnetische Wechselwirkung, schwache Wechselwirkung und starke Wechselwirkung) formuliert, vereinigen.

RC: *Leider werden uns gerade die fossilen Energieträger zum Verhängnis.*

Cörling Jun.: In der Tat eine sehr bedrohliche Situation. In den nächsten Jahrzehnten werden erst die alternativen Energien ihren Höhepunkt erreichen, bevor quasi übermorgen, also Mitte des Jahrhunderts, das Energieproblem für immer gelöst sein wird.

RC: *Gut, hoffen wir, dass diese Zukunft auch für unsre Erde eintreffen wird. Nächstes Mal, verehrter Herr Time Driver, lernen wir aber wieder einen weiteren Zeit-Husaren kennen.*

Mit Time Driver Cörling Jun. sprachen Klaus Klick und Lena Wuppti.

Grafik: Dietmar Röttler